



Ressort: Politik

Wahl in Thüringen 2019 - Schicksalswahl der Deutschen

Erfurt, 26.10.2019 [ENA]

Vor Dreißig Jahren, im Herbst 1989 proklamierten die Bürger der DDR „Wir sind das Volk“ in der Bedeutung, daß nur das Volk die Entscheidung über die Verhältnisse gestalten kann. Entscheidet sich in Thüringen das Schicksal Deutschlands? Besteht noch die Möglichkeit, daß die Wähler das vollenden, was die Bürger der untergegangenen DDR erstreiten wollten? „Wir sind das Volk“

Die Grünen konnten sich vor 30 Jahren nicht mit der Wiedervereinigung identifizieren, davon ist auch heute nichts zu erkennen. Können die Wähler der Grünen darauf hoffen, daß diese Partei über ihren Schatten springen wird? Hiervon kann nicht ausgegangen werden. Bar jeglichen Sachverstands in Naturwissenschaften wollen die Grünen per Ideologie den Bürger über eine neue Steuer auspressen um ihre unsinnigen Ideen eines deindustrialisierten Deutschland zu verwirklichen Morgenthau 4.0 läßt grüßen.

Die SPD hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vor allem in den Bundesregierungen von ihrer angestammten Klientel verabschiedet und diese nach Strich und Faden an der Nase herumgeführt. Ebenso hatte die SPD erhebliche Schwierigkeiten sich mit der Wiedervereinigung abzufinden. Anstatt eine soziale Politik für Alle zu verfolgen hat es den Anschein, als ob die SPD hinter Ideologien herrennt, die einer sozialen Politik diametral entgegenstehen, als da wären immer höhere Strompreise zu verursachen, Sparer durch das Festhalten am EURO zu bestrafen um nur einige Beispiele anzuführen.

Die LINKE als Nachfolgepartei der SED setzt ebenfalls alles daran, die Freiheit der Bürger zu beschneiden. Es ist nicht von Bedeutung, ob die Partei in einem Bundesland irgend etwas erklärt, sondern bei allen Parteien ist die Bundespartei ausschlaggebend. Nur wer sich dem Diktat der Bundespartei unterwirft hat Erfolg in der Landesgliederung. Die LINKE steht für Unfreiheit und Bevormundung.

Die Union hat sich am weitesten von ihren Idealen einer konservativen Politik zugunsten des Bürgers entfernt. Das Versprechen des damaligen Kanzlers Helmut Kohl von den blühenden Landschaften diente nur der Irreführung der Bürger. Denn die Politik der neunziger Jahre diente nicht dem Bürger sondern war der Anfang seiner Entrechtung und Knechtung. So war die Treuhandanstalt nur noch zur Verschleuderung des Volksvermögens da anstatt die Betriebe der DDR weiterzuentwickeln.

Die FDP, die gerne das Banner der Freiheit vor sich her trägt, wird allenfalls noch von Fetzen einer Freiheitsflagge umweht. Von den Idealen eines Liberalen ist nichts mehr zu erkennen.

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Die Wähler Thüringens haben die Qual der Wahl, sich entweder von den sogenannten etablierten Parteien an der Nase herum führen zu lassen oder nicht Wählen zu gehen oder dem Buhmann des Mainstreams zum Durchbruch zu verhelfen.

Bericht online lesen:

https://news4you.en-a.de/politik/wahl_in_thueringen_2019_schicksalswahl_der_deutschen-76232/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Joachim Scheuermann

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.